

2. Protokoll der 118. Jahresversammlung 2010

Das Protokoll wurde kurz nach der letzten Generalversammlung im Internet unter www.gewerbekreuzlingen.ch publiziert und konnte dort eingesehen werden.

Ohne Änderungsanträge wird das Protokoll einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Marlise Marazzi mit Applaus verdankt.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird einstimmig gewählt: Herr Hansjürg Bachmann

4. Jahresbericht des Präsidenten

Jahresberichte erlauben, innezuhalten, Vergangenes kurz Revue passieren zu lassen, vielleicht auch eine Standortbestimmung vorzunehmen und anschliessend wieder die Zukunft anzupacken. Erlauben Sie mir, den Jahresbericht zu gliedern:

4.1 Rückblick

4.1.1 Regional

Nachdem letztes Jahr die Mitglieder von Gewerbe Kreuzlingen und TGshop Fachgeschäfte Kreuzlingen einer Fusion zugestimmt hatten durfte der Vorstand die Fusion abwickeln. Die personelle Erweiterung des Vorstandes mit Ralph Schär und Urs Schach hat sich bestens bewährt und diesen beiden sei bereits an dieser Stelle ihr Engagement für den Kreuzlinger Detailhandel und Ihre Geduld mit uns „Gewerblern“ verdankt.



Die Kreuzlinger Detaillisten blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück. Einerseits hat die Baustelle des „Boulevard“ die Kundenfrequenzen spürbar gesenkt, aber dies geht ja jetzt langsam einem absehbaren Ende entgegen. Als dann allerdings die rasante Talfahrt des Euro begann, kam dies zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt. Die Kombination aus Baustelle und Euro-Krise spüren die meisten Detaillisten schmerzhaft in ihren Büchern.

Erfreulich ist, dass sich Detaillisten im Verein „PiC – Poschte und Gnüsse in Chrüzlinge“ zusammenschliessen und unter der engagierten Leitung von Urban Ruckstuhl gemeinsam aktiv werden. Allerdings haben sich dem Verein bei Weitem noch nicht alle Detaillisten angeschlossen. Der Verein kann allerdings nur dauerhaft engagiert auftreten, wenn möglichst viele Geschäfte mitmachen und nicht nur ein paar wenige arbeiten und einzahlen und andere nur von deren Engagement profitieren.

Die Gewerbetreibenden andererseits profitierten auch letztes Jahr noch einmal grösstenteils von der nach wie vor ungebremst anhaltenden Bautätigkeit in Kreuzlingen und der ganzen Region.

Der Preiskampf ist allerdings hart und so wird teilweise zu Preisen offeriert, die kaum kostendeckend sind. Dies widerspricht grundsätzlich der grossen Nachfrage und es sei die Frage erlaubt ob sich hier in verschiedenen Bereichen „Flurbereinigungen“ abzeichnen.

Durch die Fusion mit TGshop sowie 10 Neumitgliedern – bei gleichzeitig 6 Abgängen von Gewerblern und 4 TGshop-Mitgliedern – weist unser Verein die stolze Zahl von 220 Mitgliedern auf.

Ein Spezieller Dank gebührt meinem gesamten Vorstand für die sehr tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr.

4.1.2 National und International

„Zurücktreten bitte!“

Bis vor kurzem wurden Bahnreisende mit dieser Aufforderung vor einem einfahrenden Zug gewarnt. Seit einigen Wochen beherrscht dieser Ausruf allerdings die internationale Politik. Ganze Völker sind in Aufruhr und Auflehnung gegen ihre Regime. Ganze Völker kommen in Bewegung und lösen auch Wanderungen aus. Wie Dominosteine scheinen Potentaten und Diktatoren gestürzt zu werden. Kaum jemand vermag derzeit zu beurteilen, welche Kreise inskünftig Länder wie Tunesien, Ägypten oder Lybien regieren werden. Ob es dem Volk gelingt, die gewünschten Demokratien aufzubauen oder dies der Beginn eines beispiellosen Einzuges von Fundamentalismus sein wird ist derzeit noch völlig offen.

Währenddem international „die Post abgeht“ feiert die Schweiz das 40-jährige Jubiläum des Frauenstimmrechts und Parteien von links bis rechts beschwören vor den nationalen Wahlen gemeinsam das Thema „Swissness“.

Ein paar Politiker – darunter übrigens auch unser nationaler Gewerbe-Präsident – haben sich der grassierenden Regulierungswut angenommen und versuchen, gegen immer neue Formulare, Gesetze und Vorschriften vorzugehen. Deren Kampf mutet allerdings wie der Don Quijotes gegen die Windmühlen an und KMU werden weiterhin unbeirrt mit wirren Vorschriften, Gesetzen und einer Unzahl von Formularen bombardiert. Erwähnen möchte ich hier noch einmal das – leider parlamentarisch abgesegnete – Vorgehen von Firmen wie Billag oder SUISA, die mit völlig abstrusen Vorstellungen Rechnungen verschicken.

4.2 Standortbestimmung und Ausgangslage für das Gewerbe

Vor einem Jahr predigte ich an dieser Stelle, dass Begriffe wie „Glaubwürdigkeit“, „Redlichkeit“, „Verlässlichkeit“, „Verantwortungsbewusstsein“, „Konkurrenzfähigkeit“ nach wie vor das Gewerbe auszeichnen. Diese für ein KMU eigentlich ja selbstverständlichen Tugenden gehören zum Handwerkzeug eines Gewerbetreibenden. Nachdem einige Grossfirmen diesen Pfad der Tugend verliessen und beinahe Schiffbruch erlitten – mit immensen Folgen für die gesamte Volkswirtschaft – versucht nun die Politik verzweifelt, solche Exzesse inskünftig zu vermeiden. Hoffen wir, dass unsere nationalen Politiker dabei nicht vergessen, dass die Schweizer Wirtschaft zu 99,7 % aus KMU besteht und diese traditionell organisierten und finanzierten

Betriebe dafür sorgten, dass die Schweiz die Wirtschaftskrise im internationalen Umfeld hervorragend meisterte. Bei neuen Vorschriften wäre daher dringend Augenmass gefordert, um das Kind nicht mit dem Bade auszuschütten.

Für das Gewerbe bleiben die Chancen aber absolut intakt. „Schuster bleib bei deinen Leisten“ gilt weiterhin. Redliche Beratung, zuverlässiges Handeln, fachliches Handwerk und glaubwürdige Preise sind noch immer gefragt.

Der Konsument und Kunde wird weiterhin eine partnerschaftliche und konkurrenzfähige Leistung honorieren und sogar noch vermehrt schätzen.

Weiter an Bedeutung gewinnen werden persönliche Kontakte und individuelle Gespräche mit Kunden und Mitarbeitenden. Menschen schaffen eine Atmosphäre, in der sich Vertrauen und Glaubwürdigkeit erst entfalten können. Das sind ideale Voraussetzungen für Gewerbe und Detailhandel.

4.3 Ausblick

4.3.1 International und national

Die Auswirkungen der politischen Umwälzungen in nicht sooo fernen Ländern können derzeit wohl noch nicht richtig abgeschätzt werden.

In der Schweiz stehen nationale Wahlen vor der Tür. Hier müssen wir uns bewusst werden, dass die Personen, die wir als unsere nationalen Vertreter wählen anschliessend die Rahmenbedingungen in unserem Land – auch und vor allem für KMU – nachhaltig beeinflussen. Wägen wir also gut ab, wem wir unsere Stimme geben.

4.3.2 Regional

Der Abschluss der Bauarbeiten am Boulevard und dessen Einweihung im Mai schliessen ein wichtiges Kapitel in der Kreuzlinger Entwicklung vorläufig ab. Allerdings werden mit dieser Umgestaltung der Hauptstrasse nur attraktivere Rahmenbedingungen geschaffen. Damit allein ist noch keine zusätzliche Kundschaft garantiert. Und ich erwähne erneut, dass das Zentrum Kreuzlingens nicht allein aus der Hauptstrasse besteht. Aber ein neuer Kunde in der Hauptstrasse ist ein potentiell neuer Kunde in der Löwen- oder Sonnenstrasse und natürlich umgekehrt. Nur gemeinsam können die Detaillisten das Ziel wachsender Kundenfrequenzen und somit gesteigerter Umsätze erreichen.

Der vom Präsidenten verlesene Jahresbericht wird ohne Diskussion und mit Applaus verdankt und genehmigt.

5. Präsentation der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2010 verzeichnet total Einnahmen von Fr. 21'707.50 und Ausgaben von Fr. 19'178.02. Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2'529.48 ab.

Das Eigenkapital per 31.12.2010 beträgt Fr. 86'899.06.

Der Kassier, René Trüssel, präsentiert der Versammlung die Jahresrechnung 2010.
Aus der Fusion mit TGshop resultieren zusätzliche flüssige Mittel von rund Fr. 47'000

Jahresrechnung und Budget sind im Internet unter www.gewerbekreuzlingen.ch publiziert und können dort eingesehen werden.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Jahresrechnung wurde durch die Herren Ernst Habegger und Werner Spirig geprüft und für richtig befunden.

Der von Herr Ernst Habegger verlesene Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Die Arbeit von René Trüssel wird herzlich verdankt.

8. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

9. Wahlen Revisoren

Die bisherigen Revisoren Herr Ernst Habegger und Herr Werner Spirig stellen sich für eine weitere zweijährige Amtszeit zur Verfügung.

Die Wahl wird einstimmig bestätigt.

Für die geleistete Arbeit und für die Annahme der Wahl werden die Herren Ernst Habegger und Werner Spirig herzlich verdankt.

10. Jahresprogramm 2011

Werner Meister stellt das Jahresprogramm 2011 vor.

10.03.2011	Lunch	Referat: Herr Andi Heller zum Thema Verkehr
07.04.2011	Lunch	Referat: OB TG
11.05.2011	Unternehmerabend	mit Referent Herr Ulrich Tilgner
12. bis 15.05.2011		GEWA
16.06.2011	Lunch	Referat: noch offen
01.09.2011	Lunch	Referat: noch offen
06.10.2011	Lunch	Referat: noch offen
03.11.2011	Lunch	Referat: noch offen

Die Anmeldungen für die GEWA verlaufen gut. Es sind nur noch wenige Standplätze verfügbar.

Der Anteil der Kreuzlinger Aussteller ist leider weiter rückläufig.

Interessenten finden detaillierte Angaben auf der Webseite www.gewa-messe.com

11. Beitrag TG Shop

TG Shop Thurgau hat ab 1. Januar 2012 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge um Fr. 20.- auf neu Fr. 40.- beschlossen. Die Versammlung bestätigt den Entscheid mit einstimmiger Zustimmung.

12. Präsentation des Budget 2011

Der Kassier René Trüssel präsentiert der Versammlung das Budget 2011.

Einnahmen: Fr. 23'000.00

Ausgaben: Fr. 21'100.00

Erfolg: Fr. 1'900.00

Das Budget 2011 wird einstimmig genehmigt.

13. Verschiedenes und Umfrage

Wortmeldung Herr Christian Forster:

Betreffend Unterlagen und Kriterien im öffentlichen Beschaffungswesen weist Herr Forster auf die Wichtigkeit eines Eintrages in die ständige Liste qualifizierter Unternehmen* hin. Die Stadt Kreuzlingen ist gemäss ihren Richtlinien verpflichtet, bei ihren Arbeitsvergaben diese Liste einzusehen und entsprechend in ihre Entscheidung einfließen zu lassen. Auf Anfrage sind bei der Stadt Kreuzlingen ca. 41 vorwiegend Kreuzlinger Unternehmer eingetragen. Demgegenüber stimmt die Zahl von rund 220 Mitgliedern im Kreuzlinger Gewerbeverband nachdenklich.

Herr Forster empfiehlt den an öffentlichen Aufträgen interessierten Unternehmern dringend sich für diese Liste zertifizieren zu lassen, um zumindest die Grundvoraussetzungen zu erfüllen. Die Zertifizierung kostet jährlich Fr. 100.--

* Gestützt auf § 32 der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB; RB 720.21) führt das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau eine ständige Liste über qualifizierte Anbieterinnen und Anbieter des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie von Dienstleistungen, die dem Baugewerbe nahe stehen (Architekten, Planer, Ingenieure). Durch Bescheinigungen der zuständigen Stellen (Formulare 1-8) wird belegt, dass die finanziellen Verpflichtungen gegenüber AHV/IV/EO/ALV/ BVG/2.Säule/ SUVA/BU-Versicherung/erfüllt, keine Beteiligungen laufen, die MwSt, Staats-, Gemeinde- und Quellensteuern und die direkte Bundessteuer bezahlt wurden, usw. Details und Formulare finden Sie auf der Webseite <http://www.dbu.tg.ch> unter Öffentliches Beschaffungswesen.

Wortmeldung Herr Oliver Fahrion:

Die rückläufige Teilnahme von Ausstellern aus Kreuzlingen an der GEWA stimmt Herrn Oliver Fahrion nachdenklich. Er erhebt Vorwürfe gegen Werner Meisters Entscheidung nicht als Aussteller an der GEWA teilzunehmen. Die Begründung von zeitlichen Problemen könne jeder Aussteller geltend machen. Herr Fahrion fordert die Anwesenden dringend auf aktiv an der GEWA auszustellen. Dem Rücklauf Kreuzlinger Beteiligung muss Gegensteuer gegeben werden.

Wortmeldung Herr Markus Willi:

Bedankt sich beim Gewerbeverband für die ihm entgegengebrachte Unterstützung im leider nicht erfolgreichen Stadtrats Wahlkampf.

Wortmeldung Frau Marlise Marazzi

Weist auf die dringend erforderliche Unterstützung von Gewerbe nahen Kandidaten der bevorstehenden **Gemeinderatswahlen vom 13. März 2011** hin!

Für das Protokoll: Amriswil, 28. Februar 2011, Urs Schach

Schlusswort des Präsidenten

Lassen Sie mich zum Schluss eine Geschichte erzählen, wie sie sich an der Kreuzlinger PH (oder an jeder anderen Schule) zugetragen haben könnte:

Die Geschichte vom Blumentopf und dem Wein

Eine Lehrerin stand vor ihrer Klasse und hatte einige Gegenstände vor sich. Als der Unterricht begann, nahm sie wortlos einen sehr grossen Blumentopf und begann diesen mit Golfbällen zu füllen. Sie fragte die Schüler, ob der Topf nun voll sei. Sie bejahten dies.

Dann nahm die Lehrerin ein Behältnis mit Kieselsteinen und schüttete diese in den Topf. Sie bewegte den Topf sachte und die Kieselsteine rollten in die Leerräume zwischen die Golfbälle. Sie fragte die Schüler, ob der Topf nun voll sei. Sie stimmten zu.

Die Lehrerin nahm als nächstes eine Dose mit Sand und schüttete diese in den Topf. Natürlich füllte der Sand den kleinsten verbliebenen Freiraum. Sie fragte wiederum, ob der Topf nun voll sei. Die Schüler antworteten einstimmig mit JA“.

Die Lehrerin holte eine Flasche Wein unter dem Tisch hervor und schüttete den halben Inhalt in den Topf und füllte somit den letzten Raum zwischen den Sandkörnern aus. Die Schüler lachten.

„Nun“, sagte die Lehrerin, als das Lachen langsam nachliess, „ich möchte, dass Sie diesen Topf als die Repräsentation Ihres Lebens ansehen.

Die Golfbälle sind die wichtigen Dinge in Ihrem Leben: Ihre Familie, Ihre Kinder, Ihre Gesundheit, Ihre Freunde, die bevorzugten, ja leidenschaftlichen Aspekte Ihres Lebens, welche, falls in Ihrem Leben alles verlorgen ginge und nur noch diese verbleiben würden Ihr Leben trotzdem noch erfüllen würden.

Die Kieselsteine symbolisieren die anderen Dinge im Leben, wie Arbeit, Ihr Haus, Ihr Auto, der Gewerbeverband. Der Sand ist alles andere, die Kleinigkeiten. Falls Sie den Sand zuerst in den Topf geben gibt es weder Platz für die Kieselsteine noch für die Golfbälle.

Dasselbe gilt für Ihr Leben. Wenn Sie all Ihre Zeit und Energie in Kleinigkeiten investieren, werden Sie nie Platz haben für die wichtigen Dinge.

Achten Sie auf die Dinge, welche Ihr Glück gefährden. Spielen Sie mit Ihren Kindern. Nehmen Sie sich Zeit für eine medizinische Untersuchung. Führen Sie Ihren Partner (oder Ihre Partnerin) zum Essen aus. Es wird dann immer noch Zeit bleiben um das Haus zu reinigen oder Pflichten zu erledigen.

Achten Sie immer zuerst auf die Golfbälle, die wirklich wichtig sind. Setzen Sie Prioritäten! Der Rest ist nur Sand.“

Einer der Schüler erhob die Hand und wollte wissen, was denn der Wein repräsentieren sollte. Die Lehrerin schmunzelte: „Ich bin froh, dass Sie das fragen. Er ist dafür da, Ihnen zu zeigen dass, egal wie schwierig Ihr Leben auch sein mag, immer noch Platz ist für ein Gläschen Wein.“

Anschliessend genossen wir das gesponserte Buffet der SWICA Agentur Kreuzlingen